

Demokratie: Alles zu komplex und das Volk zu dumm?

Reclaim Democracy
4. Februar 2017

Beat Ringger, Denknetz Schweiz

Agenda

1. Ziele

2. Alles zu komplex? 20'

3. Das Gesetz der optimalen Komplexität 30'

4. Methoden zur Optimierung von Komplexität 20'

5. Komplexität und Demokratie 15'

Ziele

Bedeutung der Fragestellung abschätzen

Das Gesetz der optimalen Komplexität und verschiedene Methoden zur Komplexitätsoptimierung kennenlernen und diskutieren

Kapitalismus und Demokratie unter dem Gesichtspunkt der Komplexität diskutieren

Wirtschaft/Gesellschaft/Politik ist zu komplex fürs Volk

Das Argument in Varianten:

Joseph A. Schumpeter (1883-1950)

Die Politik ist zu komplex für eine partizipative/direkte Demokratie. Regieren muss eine politische Elite. Die Bevölkerung muss sich darauf beschränken, periodisch zu bestimmen, welche Teile der Elite regieren. Alles andere gefährdet die Qualität und die Stabilität der Regierung.

Wirtschaft/Gesellschaft/Politik ist zu komplex fürs Volk /2

Friedrich August von Hayek (1899 – 1992)

Gesellschaften entwickeln eine eigene Systemintelligenz ('Erweiterte Ordnung'), die in der freien Marktwirtschaft zu höchster Entfaltung gekommen ist. Jeder Eingriff ist eine Anmassung, denn Menschen sind nie in der Lage, genügend Informationen zu verarbeiten, um der Marktintelligenz die Stange zu halten. Jeder Eingriff führt deshalb zur Despotie.

Wirtschaft/Gesellschaft/Politik ist zu komplex fürs Volk /3

Normale BürgerInnen haben keine Chance, die immer komplexere Welt zu durchschauen und rationale Entscheide zu treffen. Wir brauchen Märkte als try-and-error-Auswählverfahren und Eliten, die sich in diesem Wettbewerb bewähren. Demokratie ist ein Polit-Markt zur Auswahl dieser Eliten. Wenn jedoch PopulistInnen aller Couleur, die die Komplexität auf antielitäre Hasslogans und simple Lösungen reduzieren, auf diesem Markt zu erfolgreich werden, braucht es notfalls autoritäre Regimes oder eine Diktatur.

Diskussionsrunde



6 Minuten:

2 Personen argumentieren mit dem zentralen Argument der Komplexität gegen die Möglichkeit einer starken Demokratie

2 Personen verteidigen die Demokratie

2 Minuten:

Wie es euch dabei ergangen ist

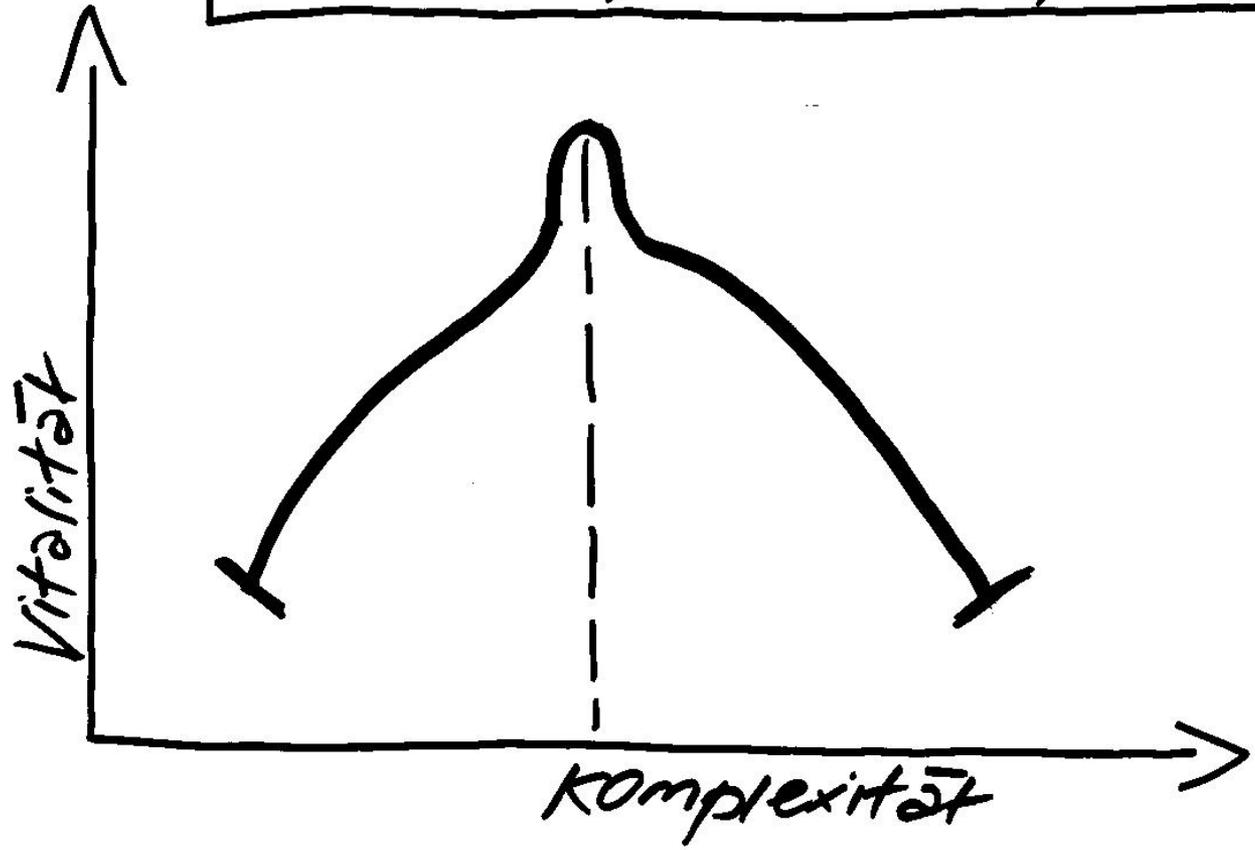
Agenda

1. Ziele
2. Alles zu komplex?
- 3. Das Gesetz der optimalen Komplexität**
4. Methoden zur Optimierung von Komplexität
5. Komplexität und Demokratie

Aufwand - Ertrag



Gesetz der optimalen Komplexität



Das (heuristische) Gesetz der optimalen Komplexität von lebenden Systemen (GOK)

Vitalität:

Funktion von Antrieb, Stabilität, Entwicklungsfähigkeit

$$V = A * S * E$$

Komplexität:

Funktion von Anzahl Komponenten, Diversität
Komponenten, Kopplungsdichte,
Veränderungsgeschwindigkeit

$$K = Z_a * D_i * K_o * V$$

V kennt in Abhängigkeit von K ein Optimum. Zuviel und zu wenig K senken die Vitalität.

**Das GOK ist universell und in den
verschiedensten Bereichen gültig**

Beispiele?

**Es scheint trivial, wird aber chronisch
missachtet**

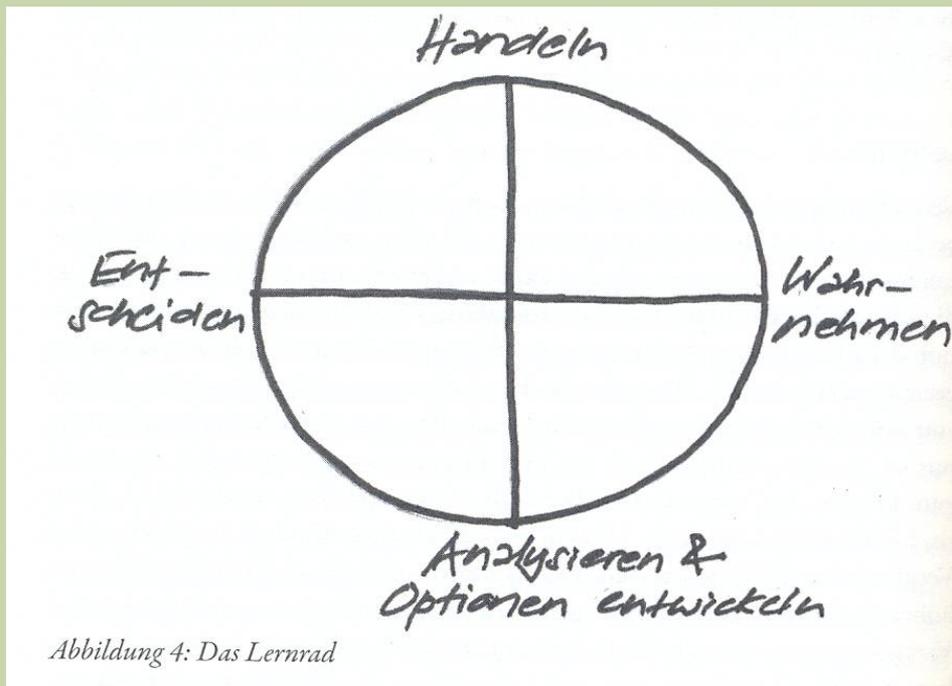
Beispiele?

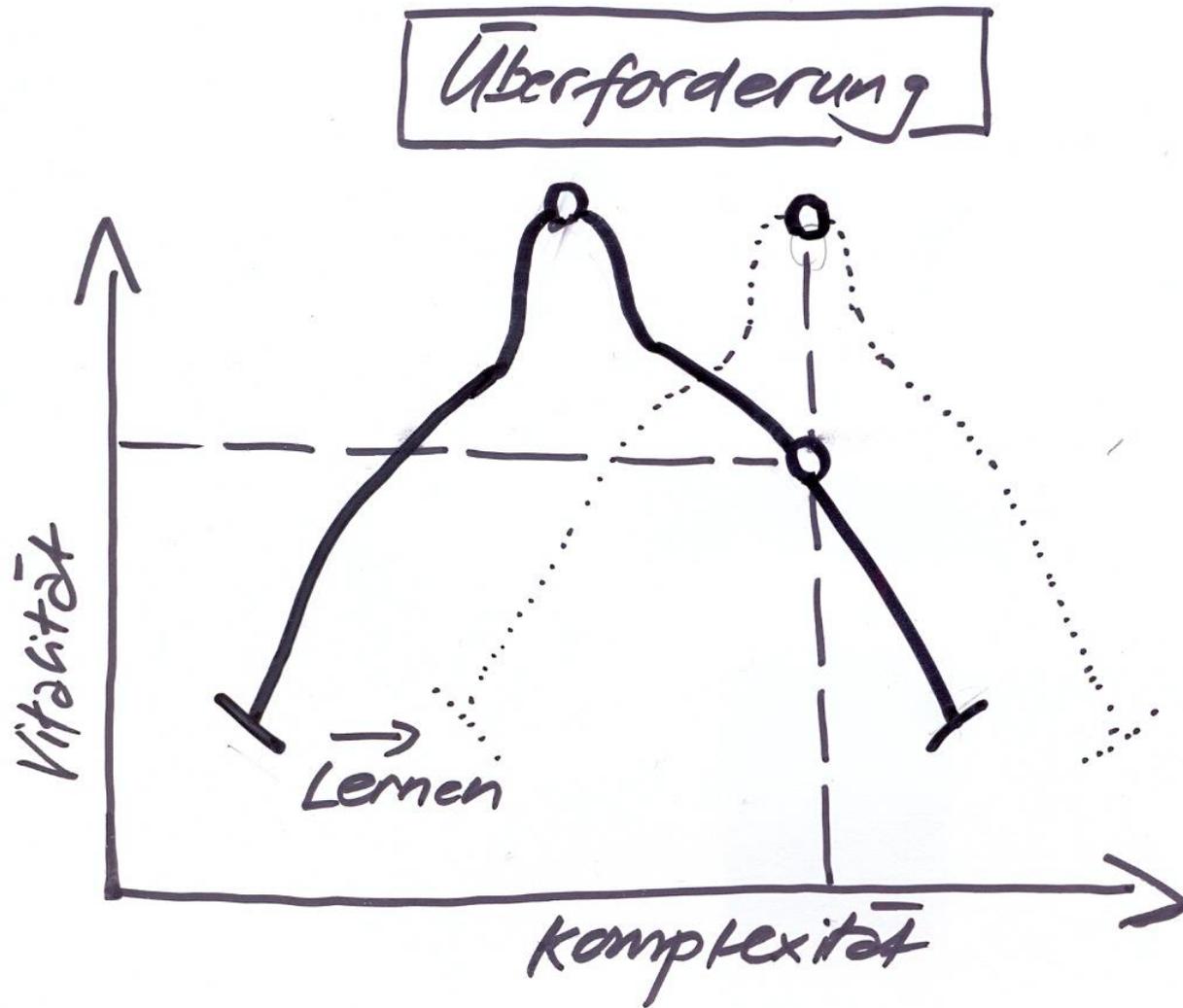
These: Imperativ der Komplexitätsoptimierung

Die Aussage, die Gesellschaft werde immer komplexer, ist falsch. Zwar gibt es einen offenkundigen (nichtlinearen) Trend zu mehr Komplexität; das lässt sich allein schon im Bereich der Technik und ihrer Anwendungen beobachten. Dieser Komplexitäts-Zuwachs muss jedoch aufgefangen und gestaltet werden. Geschieht dies nicht, drohen die Verhältnisse labil zu werden – vor allem im Kontext eines hohen ökonomischen Verwertungsdrucks. Die gesellschaftlichen Verhältnisse müssen hinsichtlich ihrer Komplexität also immer wieder von neuem optimiert werden. Man kann dies als **Imperativ der Komplexitätsoptimierung** bezeichnen.

Das GOK macht es erforderlich, dass Systeme einen **Funktionskern** entwickeln, ein Set von Regeln und Wirkmechanismen, um Komplexität zu optimieren.

Die laufende Weiterentwicklung des Funktionskerns setzt voraus, dass Systeme **lernfähig** sind.





These: Der Funktionskern des Kapitalismus ist stark, blind, unterkomplex, starr

Der Funktionskern des Kapitalismus ist markant unterkomplex. Er wirkt stark und blind. Alles wird in ihm zur Ware, auch der Mensch respektive seine Arbeitskraft. Er geht einher mit einer starken Polarisierung der Gesellschaft in Klassen und der Welt in konkurrierende Standorte. Unabdingbare systemische Anforderungen wie der nachhaltige Umgang mit Natur und Umwelt, der soziale Ausgleich oder die Anforderungen der Care geraten unter die Räder und bleiben dem Funktionskern fremd.

These: Deswegen wuchern im Alltag kapitalistischer Gesellschaften Komplexitäten

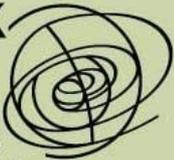
Die kapitalistische Ökonomie funktioniert anarchisch und erzeugt Intransparenzen (Betriebsgeheimnisse, verschachtelte ökonomische Konstrukte etc). Sie mündet in eine Steigerungslogik (Wachstumszwang), die alle und alles überfordert. Klassenspaltungen und Ausbeutungsverhältnisse erzeugen periodisch enorme soziale Spannungen und heizen identitäre Konflikte an. Der Versuch, Anforderungen wie den Umweltschutz oder der Gesundheitsversorgung Geltung zu verschaffen, führt zu ständig expandierenden Regelwerken und Bürokratien.

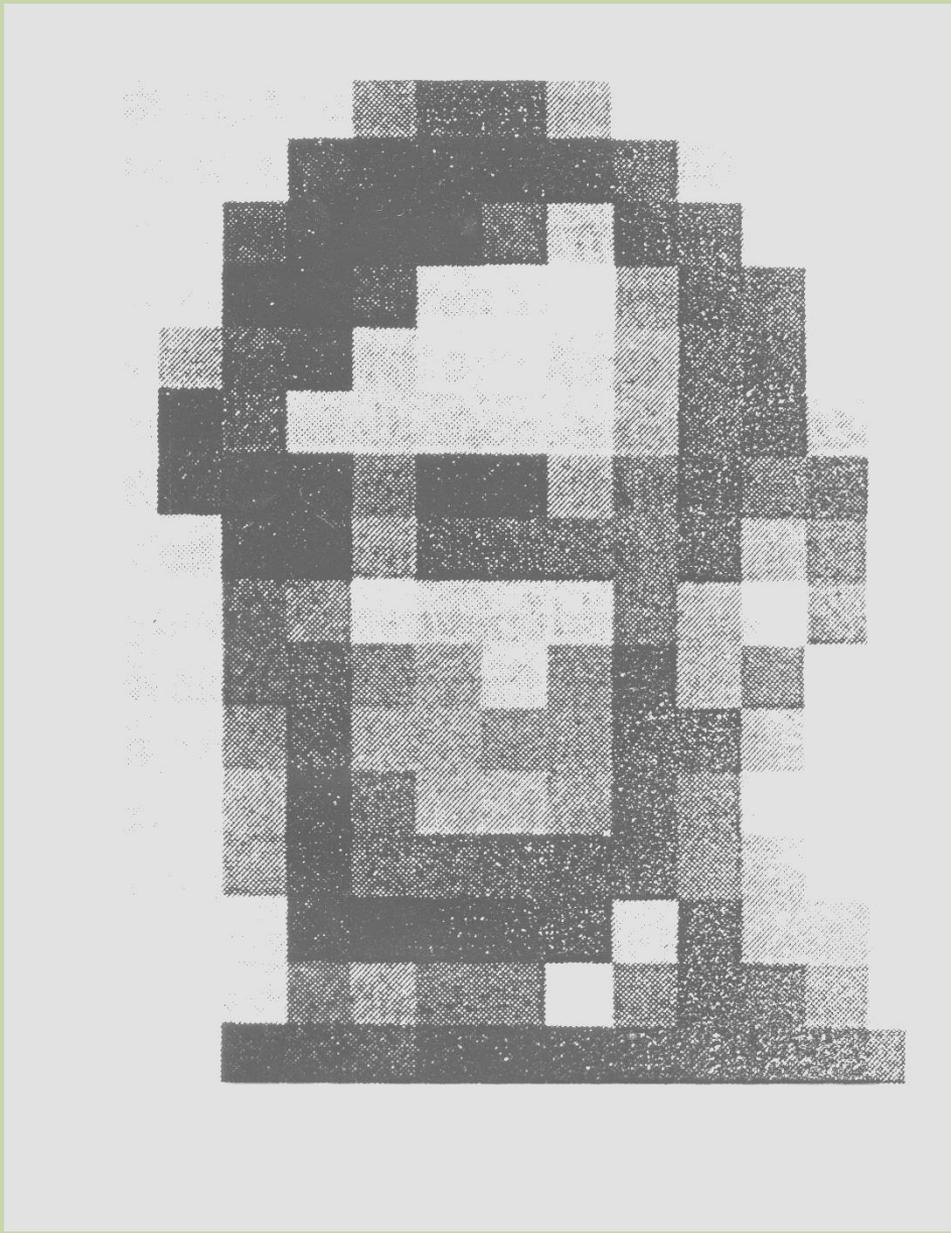
Agenda

1. Ziele
2. Alles zu komplex?
3. Das Gesetz der optimalen Komplexität
- 4. Methoden zur Optimierung von Komplexität**
5. Komplexität und Demokratie



**Denk
netz**
réseau de réflexion
pensieri in rete
think network





**Denk
netz**
réseau de réflexion
pensieri in rete
think network





**Denk
netz**
réseau de réflexion
pensieri in rete
think network

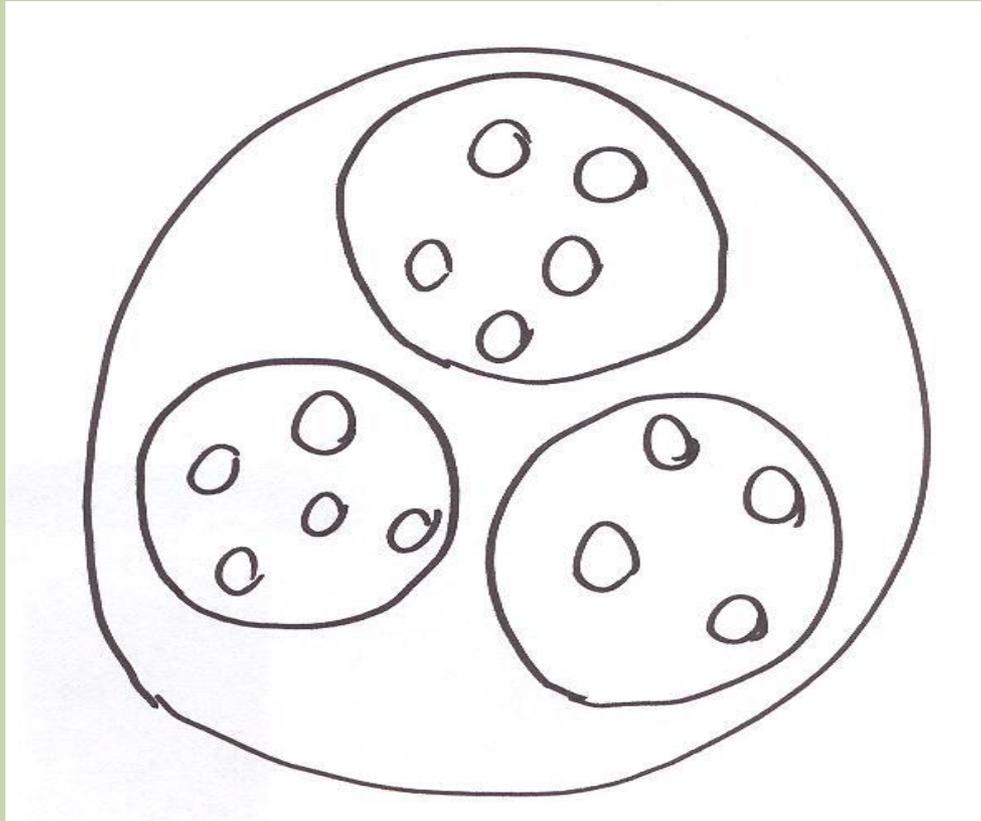




**Denk
netz**
réseau de réflexion
pensieri in rete
think network



Holarchien (Holon, Protos, A. Koestler)



Methoden zur Optimierung von Komplexität

- **Analytisch:** Herausarbeiten des Wesentlichen (z.B. Funktionskerne verstehen, wesentliche Indikatoren herausarbeiten)
- **Kommunikation:** Sprache, Symbolische Ausdrucksformen und Darstellungen
- **Gestaltung:**
 - Arbeitsteilung
 - Etablierung von Schnittstellen
 - Holarchische Schachtelungen
 - Zusammenarbeit, Kooperation, kollektive Erörterung (Deliberation), Aushandlung
 - Demokratie

Agenda

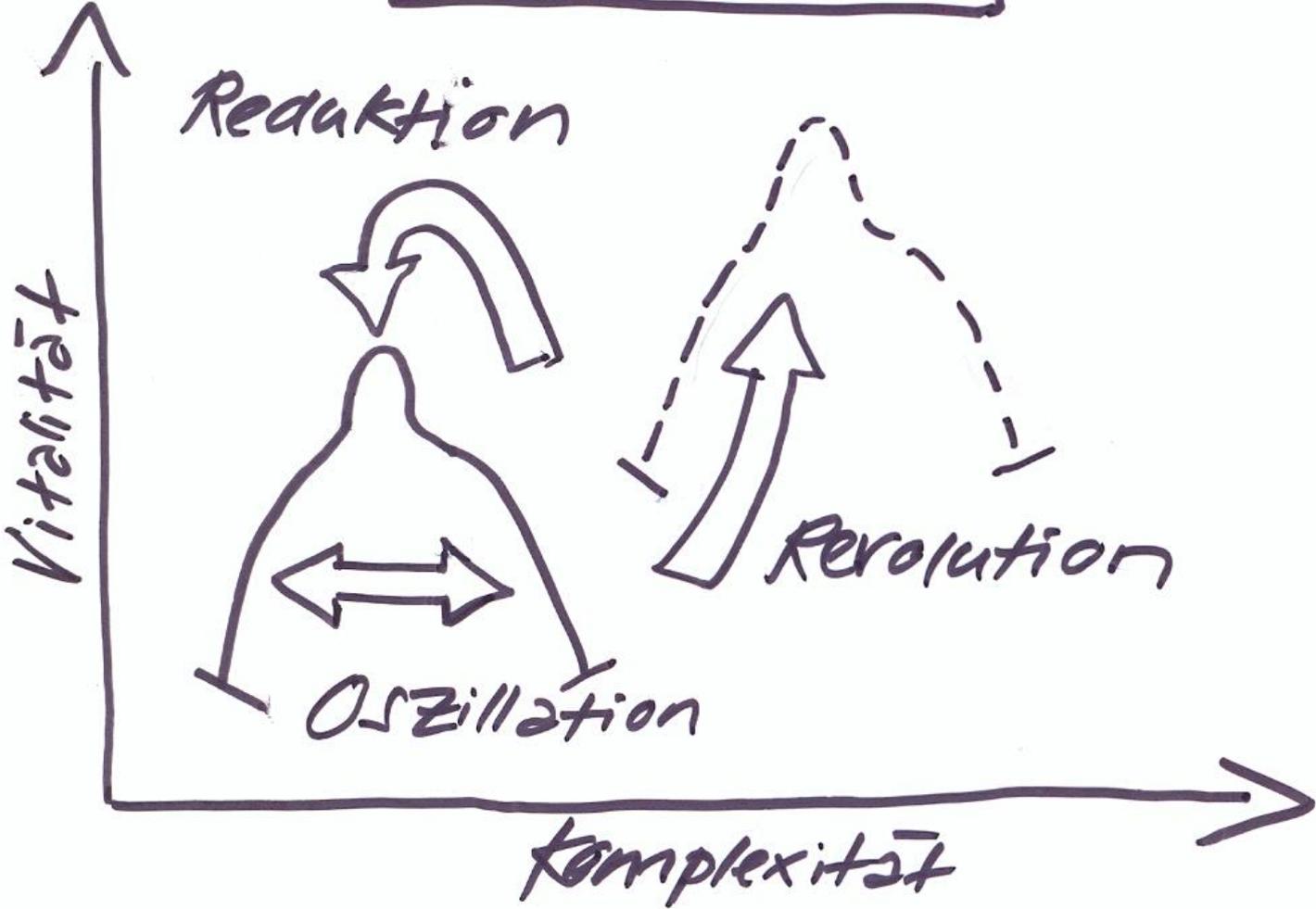
1. Ziele
2. Alles zu komplex?
3. Das Gesetz der optimalen Komplexität
4. Methoden zur Optimierung von Komplexität
- 5. Komplexität und Demokratie**

These: Starke Demokratie ist die Antwort

Die starke Demokratie (unter Einschluss der massgebenden ökonomischen Entscheide) hat das Potential, Komplexität erfolgreich zu optimieren:

- Ethik und Menschenrechte bilden das Rückgrat des demokratischen Funktionskerns
- die Fähigkeit der Menschen zur Planung, zur Kritik und zur bewussten Gestaltung werden zur Geltung gebracht
- Regeln und Institutionen erreichen hohe Legitimität
- die Aushandlung von tragbaren Lösungen bei unterschiedlichen Interessen wird erleichtert
- kollektive Lernprozesse sind möglich

Revolution



These: Demokratie als Anmassung

Demokratie muss die Dominanz des kapitalistischen Funktionskerns überwinden. Ein solcher Schritt impliziert einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel. In diesem Wandel muss es gelingen, den Funktionskern einer starken Demokratie soweit zu verankern, dass er als gesellschaftlicher Funktionskern zu wirken beginnt. Ob und wann dies gelingt, ist ungewiss. Doch nur in der Ungewissheit können die Energien mobilisiert werden, ohne die das Gelingen nicht möglich ist. In diesem Sinn ist demokratische Politik anmassend.